

Fragen der Bundes Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

1. Keine Zeit mehr zu verlieren: Bayern braucht eine wirksame Klimapolitik!

Wie müsste aus Ihrer Sicht ein bayer. Klimaschutzgesetz aussehen?

- Ursachen der Klimakatastrophe kann nur durch einen Systemwandel behoben werden können und nicht durch freiwillige individuelle Handlungen
- keine marktbasierten Ansätze wie CO₂-Bepreisung ohne Rückzahlung ab
- weitgehende und bindende demokratische Beteiligung bei der Bekämpfung der Klimakatastrophe
- Regelmäßige Überprüfung der Wasserversorgungssicherheit.
- Erhalt und Ausweitung der Naturschutzgebiete
- Der steigende Flächenverbrauch in Bayern muss dringend gestoppt werden
- Aktive Entsiegelung von Flächen
- regelmäßige Überprüfung der Wasserversorgungssicherheit unter Berücksichtigung der Klimamodelle
- Kopplung der landes- und kreisweiten Strategien zur Sicherstellung der Wasserversorgung.

Welche Schwerpunkte müssen für einen wirksamen Klimaschutz gesetzt werden.

- resiliente Ökosysteme --> umfassende Biodiversität
- Systemwandel um Klimaschutz umsetzen zu können

Wie wollen Sie die Wiedervernässung von Niedermoorgebieten im Unteren Isartal beschleunigen?

- brauchen für die allgemeine Wiedervernässung von Moorgebieten einen landesweiten Moorschutzplan
- ein Landesprogramm zur Förderung von ökologischen Bewirtschaftungsformen von denaturierten Mooren

2. Nachhaltige Energie und Wärme – dezentral, umwelt- und klimafreundlich

Werden Sie sich für eine Verpflichtung zur Sonnenenergienutzung bei allen Neubauten und Dachsanierungen sowie auf versiegelten Flächen einsetzen?

Ja. Finanzierungsmöglichkeiten über z.B. Energiegenossenschaften müssen gefördert und im Netzanschluss priorisiert werden.

Welche Maßnahmen für eine naturverträgliche Energiewende werden Sie konkret anstoßen?

Wir werden landeseigene Landesenergiewerke aufbauen. Diese sollen den Ausbau von erneuerbaren Energien auf staatlichen Flächen („Staatsforsten“) so voranbringen, dass alle Menschen davon profitieren. Wir werden Unternehmen dazu zwingen, ihren Anteil an der Energiewende zu übernehmen. Wir fördern die finanzielle Unterstützung von regionalen Kreisläufen, eigenständigem Handwerk und Kleinstunternehmen, die gute, tarifgebundene Arbeitsplätze schaffen. Wir fordern den konsequenten

Kohleausstieg in Bayern bis spätestens 2027 und ein Programm für den Gasausstieg bis 2035. Der Atomausstieg ist für uns nicht rückverhandelbar. Atomenergie ist keine Alternative!

Im Landkreis Dingolfing Landau werden die Gebäude noch zu über 80% mit fossilen Energieträgern beheizt. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie den Umstieg zu 100% Nahwärme, Geothermie, Umweltwärme etc. bis 2045 fördern?

Kommunale Wärmeplanung vorantreiben, Nahwärmenetze ausbauen, Energiegenossenschaften fördern und priorisieren.

Welche Lösungen sehen Sie für die Lagerung radioaktiver Abfälle? Welche Maßnahmen sind am Zwischenlager Bella erforderlich?

Wir werden mittelfristig weiterhin keinen produktiven Endlagerbetrieb erreichen. Sicherheit durch bauliche Ertüchtigung, konstruktive und vor allem gute personelle Ausstattung.

3. Gut für Klima, Mensch und Natur: eine echte Verkehrswende für Bayern!

Welche Maßnahmen sind für einen flächendeckenden und kundenfreundlichen öffentlichen Personennahverkehr aus Ihrer Sicht notwendig?

- inklusive Kundenfreundlichkeit, d.h. Erhalt von Verkaufsstellen und Beratung vor Ort; Kein vollständiger Ersatz durch reine Auskünfte etc durch Computerberatung um alle Bevölkerungsgruppen mitzunehmen
- behindertengerechter Personennahverkehr, siehe Einstieg in Züge inklusiv gestalten z.B.
- bessere Taktung der Züge/Busse etc.
- Wiederinbetriebnahme von aktuell stillgelegten Strecken beim Bahnverkehr
- grundsätzlicher Ausbau von ÖPNV und Fahrradinfrastruktur
- fahrscheinloser ÖPNV --> Teilhabe für alle
- soziale Infrastruktur stärken

Wie kann die Bahnstrecke Landshut – Plattling schnell so ertüchtigt werden, dass sowohl der Personenverkehr als auch der Gütertransport stärker über die Bahn realisiert werden kann?

- bedeutet Schienen- und Netzausbau in dem Bereich
- bauliche/technische Maßnahmen zur Lärmreduzierung --> Schaffung Akzeptanz in Bevölkerung

Welche Konzepte haben Sie, um die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene voranzubringen?

- Oberstes Ziel: Güterverkehr zu reduzieren und umweltgerechter abzuwickeln --> Zurück auf die Schiene
- Folgende Maßnahmen brauchen wir dafür:
- Aus Mauteinnahmen Infrastrukturen schaffen und die Verlagerung auf die Schiene zu subventionieren
- deutlicher Ausbau des verkehrsmittelübergreifenden Containerverkehrs
- Größere Gewerbegebiete müssen wieder mit Gleisanschlüssen ausgestattet werden
- nur noch Neue, aufkommensstarke Gewerbegebiete mit Gleisanschluss

- Forderung nach ersten Schritten in Richtung eines öffentlichen und schienengebundenen Güterverkehrs mithilfe kommunaler Packstationen und kleinerer Güterbahnhöfe, vor allem im ländlichen Raum
- In Ballungsgebieten sollen die kommunalen Verkehrsbetriebe prüfen, ob und wie Güterverkehre auf die kommunale Schiene verlagert werden können
- bessere Verknüpfung der überregionalen Bahn mit dem kommunalen Schienennetz

4. Keine Aushöhlung des Artenschutzes – Alle Wildtiere gehören zu Bayern! Volksbegehren Artenvielfalt und Renaturierung umsetzen

Welche Schwerpunkte setzen Sie im Bereich der biologischen Vielfalt?

- bestehende und neu zu schaffenden Schutzgebiete sollen großräumig miteinander vernetzt werden um Tieren und Pflanzen die Möglichkeit zu geben, zu wandern, sich zu paaren bzw. sich genetisch auszutauschen; dies wäre gleichzeitig ein Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel
- bestehenden Arten- und Biotopschutzprogramme stärker an den sich vollziehenden Klimawandel ausrichten

Werden Sie sich für einen dritten bayerischen Nationalpark einsetzen?

- Ja, werde ich

Welche Maßnahmen sehen Sie als geeignet an, um unter Beachtung des geltenden Artenschutzes Konflikte mit Weidetierhalter*innen, Teichwirten und Landnutzer*innen zu bereinigen?

Im Sinne des Naturschutzes sind auch vereinzelt wirtschaftliche Schäden unvermeidbar. Diese müssen, getragen von einem Entschädigungsfonds, angemessen entschädigt werden.

Wie stehen Sie der aktiven Wiedereinbürgerung des Luchses im Alpenraum / Spessart / Rhön / Frankenwald / Fichtelgebirge gegenüber?

Ich persönlich befürworte diese. Wildtiere sind eine Bereicherung für Bayern. Als ausgewiesener Katzenfreund kann ich eine solche Wiederansiedlung nur befürworten.

5. Wälder in der Fläche erhalten und schonend bewirtschaften

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um den Waldumbau angesichts der Anforderungen des Klimaschutzes und der Biodiversität zu fördern?

- Rückkehr zur bewährten Forstverwaltungsstruktur, denn die Forstreform der CSU opfert den bayerischen Staatswald einer kurzsichtigen Profitorientierung.
- Überarbeitung und Weiterentwicklung des Waldgesetzes für Bayern, den Vorrang von naturschutzrelevanten Zielen vor ökonomischer Nutzung sowie das Verbot von großflächigen Kahlschlägen und des Pestizideinsatzes.
- eine Erhöhung der Finanzmittel für das Vertragsnaturschutzprogramm Wald.
- die Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft als Motor für die Entwicklung ländlicher Räume und des Tourismus.

- einen Ausbau der Klimaforschung Wald – Forst – Holz.
- ernsthafte Bemühungen für eine flächendeckende regionale Anpassung der Forste an die Folgen des Klimawandels.

Wie können die Wälder im öffentlichen Eigentum in einen natürlichen oder naturnahen Zustand versetzt werden?

- den Vorrang des Schutzes der Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten in den Wäldern vor der Holznutzung
- die Ablehnung der Privatisierung von Staats- und Kommunalwäldern und den Rückkauf privatisierter Wälder --> Dadurch Einfluss auf Versetzung in den naturnahen Zustand
- ein Gesamtnutzungskonzept für holznutzungsfreie Wälder
- Mindestens 10 Prozent der Staatswälder sollen sich natürlich entwickeln
- ausreichend Stellen für Beratungsförster zur Unterstützung der Waldbesitzer, um diesen Zustand herbeiführen zu können

Angepasste Wildbestände sind notwendig, um eine Verjüngung bzw. einen zügigen Umbau der durch den Klimawandel gestressten Wälder zu ermöglichen. Die Schalenwildbestände bei uns sind vielfach zu hoch. Wie kann Ihrer Meinung nach sichergestellt werden, dass in Revieren mit seit Jahren zu hohen Rehwildbeständen (Vegetationsgutachten!) entsprechende Abschüsse getätigt werden?

Wir streben eine Wende hin zu einer dynamischen, naturgemäßen Waldbewirtschaftung von Mischwäldern an. Außerdem setzen wir uns für ein Ende der Hobbyjagd ein. Wild lebende Tiere sind eine Bereicherung für Bayern. Die Wiederansiedlung hier ausgerotteter Tierarten ist möglich und sinnvoll. Diese dürfen nicht wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen durch willkürliche Abschüsse geopfert werden.

6. Wasser ist Leben: Wasser in der Fläche halten, Gewässer schützen und zusammen mit ihren Auen und den Mooren renaturieren

Welche Schritte sind aus Ihrer Sicht zur Sicherung einer ortsnahen Trinkwasserversorgung notwendig?

- Grundwasserbelastung durch Industrie und Landwirtschaft verringern
- Wasserverschwendung minimieren
- Netze
- Trinkwasserversorgung

Welche Maßnahmen sind erforderlich, dass die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in Bayern fristgemäß bis 2027 erreicht werden?

Unter anderem folgende Punkte:

- die naturverträgliche Gestaltung der bestehenden Wasserkraftwerke mit genügend Restwassermengen, Fischwanderhilfen und Schutz von Gewässerorganismen vor der Turbinenpassage
- eine Rückverlegung von Deichen

- Verbindlichen Schutz der Ufer- und Gewässerrandstreifen
- Renaturierung von Flussläufen beispielsweise durch das Entfernen von Uferverbauungen
- eine Sicherstellung der Durchgängigkeit der Gewässer für wandernde Fischarten
- flächendeckende und engmaschige Kontrollen der bayerischen Gewässer auf Schadstoffe, insbesondere auch auf Pflanzenschutzmittel, hormonaktive Substanzen, Mikroplastik, antibiotikaresistente Bakterien und multiresistente Keime.

Welche Maßnahmen des Hochwasserschutzes halten Sie für erforderlich?

- ökologischen Hochwasserschutz in der Fläche; Deichbau alleine ist keine Lösung, sondern verschärft das Problem
- solidarische Elementarversicherung und einen Entschädigungsfonds für Hochwasserschäden und andere Naturkatastrophen
- keine Baumaßnahmen auf hochwassergefährdeten Flächen und angrenzend keine Versiegelung

Werden Sie Maßnahmen des naturnahen Hochwasserschutzes wie beispielsweise Dammrückverlegungen, Sicherung und Neuschaffung von Auwaldflächen, Entsiegelung von Flächen oder Rückbau von Drainagen und Entwässerungen unterstützen?

Ja, werde ich

7. Bayerns Heimatlandschaften bewahren, endlich konsequent Flächen sparen!

Welche konkreten Maßnahmen werden Sie bzw. Ihre Partei ergreifen, um die Flächenversiegelung in Bayern auf 5 ha pro Tag oder weniger zu beschränken?

- Einführung Flächenversiegelungsabgabe um zusätzlichen Flächenverbrauch für Verkehrs- und Siedlungsflächen zu stoppen
- Entsiegelungen an nicht mehr benötigten Flächen vorzuschreiben bzw. attraktiv zu machen

Wird es mit Ihnen bzw. Ihrer Partei eine Verpflichtung zum Rückbau künftig leerstehender Logistikflächen/Einkaufsmärkte geben?

Wenn es keine sinnvollen Bedarf für soziale oder kulturelle Nachnutzung im kommunalen Nahbereich gibt, auf jeden Fall. Die Ressourcen wurden bereits verbraucht und es sollten verstärkt Versuche unternommen werden, Leerstand zu bekämpfen.

Welche Lösungen sehen Sie damit Flächen im Innenbereich genutzt werden können? Wie können Leerstände einer Nutzung zugeführt werden?

- Kommunale Nutzung von Flächen, beispielweise die Unterstützung von Dorfläden und Erzeuger*innengenossenschaften

8. Bayerns Landwirtschaft: bäuerlich, pestizid- und gentechnikfrei

Die Wachstumsrate müsste sich verdoppeln, um bis 2030 das Ziel 30 Prozent Öko-Landbau in Bayern zu erreichen. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung des Öko-Landbaus sind von Ihnen bzw. Ihrer Partei angedacht?

- Förderung für Humusaufbau, Naturraumgestaltung und Landschaftserhalt
- mittelfristig eine 100 % ökologische Landwirtschaft
- bayerische Staatsregierung hat dafür Sorge zu tragen, dass biologische Lebensmittel, als nachhaltigste Ernährungsform, am günstigsten sind
- Anreize in der Landwirtschaft setzen, um bis 2030 tatsächlich 30 % Öko-Landwirtschaft zu erreichen --> Agrarkonzerne machen mit nachhaltiger Landwirtschaft kaum Gewinne, deswegen braucht es hier staatliche Investitionen um den Ausbau zu fördern
- Förderung für Praxisforschung für den Ökolandbau, insbesondere der Bereich der ökologischen Pflanzenzüchtung
- öffentliche Verpflegung in Schulen, Kantinen etc. bis 2030 vollständig bio-regional und kostenfrei wird, mit Abnahmegarantien für die Landwirtschaft

Werden Sie sich für ein Verbot von Glyphosat, der leichtflüchtigen Herbizidwirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb sowie der bienen- und wildbienengefährlichen Neonikotinoide einsetzen?

Von zwei der vier genannten Substanzen hatte ich vor dieser Frage ehrlich gesagt noch nicht gehört. Grundsätzlich aber:

- Forderung nach Rückgang des Einsatzes von synthetischen Düngern und Pestiziden
- Verbot von Pestiziden, die nachweislich das Insektensterben mit verursachen oder die menschliche Gesundheit bedrohen

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in Bayern der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen verboten bleibt?

Ja, werde ich

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Kennzeichnungs- und Genehmigungspflichten bei der Gentechnik nicht aufgeweicht werden?

Ja, werde ich

9. Starke Zivilgesellschaft

Werden Sie sich für das Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre einsetzen?

Ja

Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht erforderlich, um die Arbeit von Ehrenamtlichen besser zu unterstützen?

- Wir brauchen auch in Bayern Bildungsurlaub für ehrenamtlich aktive Menschen, Mindestens 10 Tage wären ein guter Anfang